



Erster Spatenstich für die neue Inselhalle

Die Bauarbeiten für eines der größten und ambitioniertesten Projekte der Stadt Lindau – die Modernisierung und bedarfsgerechte Erweiterung der Inselhalle – haben begonnen. Zusammen mit Baumsleiter Georg Speth, Architekt Moritz Auer, Projektsteuerer Ralph Kaemmerle, Prof. Wolfgang Schürer von der Nobelpreisträgertagung, Landrat Elmar Stegmann, den beiden Landtagsabgeordneten Eberhard Rotter und Leopold Herz und dem Geschäftsführer der LTK, Carsten Holz, machte Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker den symbolischen ersten Spatenstich. Rund 70 geladene Gäste verfolgten das feierliche Ereignis. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 6.

BZ-Foto: B. Russ

Eines der größten Projekte der Stadtgeschichte

Inselhalle Freistaat Bayern fördert das ambitionierte Bauvorhaben großzügig mit 25 Millionen Euro



„Was lange währt, wird endlich gut“, so eröffnete Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker vor rund 70 geladenen Gästen seine Rede anlässlich des Spatenstichs für die neue Inselhalle. Denn bereits seit dem Jahr 2007 befassen sich der Lindauer Stadtrat, die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Lindau Tourismus und Kongress GmbH, die Planer und Gutachter und auch die Medien mit der „Modernisierung und bedarfsgerechten Erweiterung der Inselhalle“.

Nachdem die aufwändigen Demontagearbeiten an der alten Halle abgeschlossen sind, können die Arbeiten zur Modernisierung der Inselhalle beginnen. Damit wird der Siegerentwurf des Münchner Architektenbüros Auer Weber umgesetzt und die Inselhalle fit gemacht für künftige Anforderungen. Dies ist enorm wichtig, um Lindaus Position als beliebter Tagungs- und Kongress-Standort zu sichern und ein Kommunikationshaus zu schaffen, das sowohl Lindauer Bürgerinnen und Bürgern als auch Gästen aus der ganzen Welt zur Verfügung steht.

Das architektonische Konzept für die Sanierung und Erweiterung der Inselhalle sieht den Erhalt des bestehenden Saales „Nukleus“ und dessen Integration in die neuen Nutzungen vor. Nach außen bleibt der Hauptsaal über seine prägnante

Dachform klar zu erkennen, erhält aber in der Dachaufsicht einen „kleinen Bruder“, der das neue Foyer akzentuiert.

Alle umgebenden Gebäudeteile werden mittels polygonal gefalteter Dachflächen an diese beiden Hochpunkte angebunden, so dass im Ergebnis eine skulpturale Gesamtfigur entsteht, die die neue Inselhalle als architektonische Einheit im Stadtbild präsentiert.

Klar definierte Rückschnitte und Einstülpungen im Fassadenbereich verdeutlichen die wesentlichen Gebäudeorientierungen zum Vorplatz, zur Seepromenade sowie zum Stadttor und akzentuieren zugleich die entsprechenden Gebäudezugänge.

OB Dr. Ecker machte in seiner Rede deutlich, dass dieses Projekt ohne die großzügige Förderung des Freistaates Bayern nicht realisierbar gewesen wäre und dankte daher vor allem dem bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer für die Zusage von rund 25 Millionen Euro. Der Zuwendungsbescheid über diese hohe Fördersumme soll der Stadt in den nächsten Wochen von der Regierung von Schwaben zugehen.

Besonders hob OB Dr. Ecker auch den Einsatz Prof. Schürers hervor, der sich mit dem Team der Lindauer Nobelpreisträgertragungen maßgeblich für die Sanierung und Erweiterung der Inselhalle einsetzt.

(Fortsetzung nächste Seite)

Städtebaulich wird sich die Inselhalle mit großzügigem, neuen Stadtplatz als attraktives Element zwischen dem Kleinen See und dem Altstadt kern zeigen. Am östlichen Ende entstehen ein Parkhaus mit öffentliche WCs, Sanitär- und Serviceeinrichtungen für die Boots Liegeplätze und Feuerwehr-Ausrück einheit. BZ-Fotos: HJK; B. Russ

Anzeigen



Tragwerksplanung BOLL und Partner.

Beratende Ingenieure VBI

Stuttgart – Heilbronn

Etzelstraße 11 70180 Stuttgart

Tel. (0711) 6 49 54 - 0 Fax (0711) 6 49 54-10

info@boll-und-partner.de www.boll-und-partner.de





Rund 70 geladene Gäste freuten sich über den Spatenstich für die neue Inselhalle, der vom MV Aeschach-Hoyren musikalisch umrahmt wurde.

Spatenstich erfolgt

Inselhalle: Dankesworte an Unterstützer

Fortsetzung:

Auch Bettina Gräfin Bernadotte, die Präsidentin des Kuratoriums der Nobelpreisträgerstiftungen, kam nach Lindau, um beim Spatenstich dabei zu sein.

In seine Dankesworte schloss OB Dr. Ecker aber auch alle Unterstützer des Projektes, alle bisherigen und künftigen Nutzer der Halle und auch alle Nachbarn ein, die während der Umbauphase Belästigungen hinnehmen müssen: „Wir bemühen uns stets um rechtzeitige Information und bitten um Ihr Verständnis“, so Dr. Ecker.

Auch Architekt Till Richter von Auer & Weber Architekten und Projektplaner Ralph Kaemmerle von Hitzler Ingenieure bedankten sich bei allen Beteiligten, die die Inselhalle zu einem besonderen Glanzstück Lindaus werden lassen. Von Sei-

ten der Stadt sind dies insbesondere Carsten Holz, Geschäftsführer der Lindau und Kongress GmbH, und Georg Speth, Leiter des Stadtbauamtes, die sich seit über zwei Jahren intensiv mit dem Thema Inselhalle befassen.

Geplant ist, dass die Bauarbeiten im Juni 2017 abgeschlossen sein sollen. Der Projektausschuss hat inzwischen Aufträge im Gesamtwert von über 10 Millionen Euro für die Baumeisterarbeiten (rund 6,4 Mio. Euro), das Dachtragwerk (gut 1,1 Mio. Euro) und die Erdarbeiten (gut 2,5 Mio. Euro) vergeben.

BZ/B. Russ

@ Mehr Informationen erhalten
Sie unter:
[www.bodensee-tagungen.de/
projekt-neue-inselhalle](http://www.bodensee-tagungen.de/projekt-neue-inselhalle)